

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

euromicron Aktiengesellschaft
communication & control technology, Frankfurt am Main

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

| | Anhang | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--|---------------|-----------------------|-----------------------|
| | | € | € |
| A. Anlagevermögen | (1) | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | | 620.711,00 | 684.405,00 |
| II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 164.365,82 | 212.280,42 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 146.081.189,57 | 128.499.520,71 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | 30.112.500,00 | 27.418.750,00 |
| 3. Beteiligungen | | 849.375,00 | 672.693,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | | 40.000,00 | 40.000,00 |
| | | 177.083.064,57 | 156.630.963,71 |
| | | 177.868.141,39 | 157.527.649,13 |
| B. Umlaufvermögen | (2) | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 476,00 | 0,00 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | | 19.750.194,49 | 44.761.315,39 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | | 2.970.839,73 | 3.468.547,51 |
| | | 22.721.510,22 | 48.229.862,90 |
| II. Wertpapiere | (3) | | |
| Sonstige Wertpapiere | | 0,00 | 227.500,00 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | 29.073.827,12 | 22.593,05 |
| | | 51.795.337,34 | 48.479.955,95 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 81.647,47 | 120.875,04 |
| | | 229.745.126,20 | 206.128.480,12 |

| | | Passiva | |
|--|---------------|-----------------------|-----------------------|
| | Anhang | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
| | | € | € |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | (4) | 17.037.017,44 | 17.037.017,44 |
| II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage | (5) | 7.104.622,14 | 0,00 |
| III. Kapitalrücklage | (6) | 90.871.357,22 | 90.871.357,22 |
| IV. Gewinnrücklagen | (7) | | |
| Andere Gewinnrücklagen | | 6.433.729,53 | 6.433.729,53 |
| V. Bilanzverlust/-gewinn | (8) | -5.283.486,01 | 3.857.776,20 |
| | | 116.163.240,32 | 118.199.880,39 |
| B. Rückstellungen | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | (9) | 0,00 | 0,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | | 40.501,80 | 40.501,80 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | (10) | 3.135.281,86 | 1.648.050,00 |
| | | 3.175.783,66 | 1.688.551,80 |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| | (11) | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 60.624.585,20 | 64.703.084,38 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 698.173,33 | 397.170,85 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | | 31.569.882,14 | 5.706.305,67 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 2.732.990,71 ; Vorjahr € 3.026.994,33) | | 17.513.461,55 | 15.433.487,03 |
| | | 110.406.102,22 | 86.240.047,93 |
| | | | |
| | | 229.745.126,20 | 206.128.480,12 |

euromicron Aktiengesellschaft
communication & control technology, Frankfurt am Main

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

| | Anhang | 2013 | 2012 |
|---|--------|----------------------|---------------------|
| | | € | € |
| 1. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 2.123.036,59; Vorjahr € 4.247.095,03) | | 2.123.036,59 | 4.247.095,03 |
| 2. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon aus verbundenen Unternehmen € 5.376.421,07; Vorjahr € 10.083.081,51) | | 5.376.421,07 | 10.083.081,51 |
| 3. Aufwendungen aus Verlustübernahme (davon aus verbundenen Unternehmen € 6.990.967,54; Vorjahr € 5.194.996,90) | | -6.990.967,54 | -5.194.996,90 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | 2.726.242,60 | 1.708.401,39 |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Gehälter | | -2.188.039,03 | -2.611.528,77 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 25.661,00; Vorjahr € 23.544,16) | | -213.140,48 | -190.332,73 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -217.821,68 | -160.814,40 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | (11) | -7.317.996,16 | -6.380.492,88 |
| 8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen € 516.125,69; Vorjahr € 712.234,36) | | 516.125,69 | 712.234,36 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 1.941.453,48; Vorjahr € 2.434.710,02) | (12) | 1.956.845,75 | 12.475.523,77 |
| 10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | | 0,00 | -261.397,00 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 389.948,62; Vorjahr € 303.092,23) (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 5.080,59; Vorjahr € 3.484,84) | (13) | -2.892.895,06 | -12.874.804,86 |
| 12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | -7.122.188,25 | 1.551.968,52 |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -19.074,38 | -248.796,44 |
| 14. Sonstige Steuern | | -859,88 | -31.071,07 |
| 15. Jahresfehlbetrag / -überschuss | | -7.142.122,51 | 1.272.101,01 |
| 16. Gewinnvortrag | | 1.858.636,50 | 2.585.675,19 |
| 17. Bilanzverlust / - gewinn | | -5.283.486,01 | 3.857.776,20 |

euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

Grundlagen

Der Jahresabschluss der euromicron AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

Die Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB, die GuV ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden. Vom Gliederungsschema des § 275 Abs. 2 HGB ist wegen der Besonderheiten der Geschäftstätigkeit der euromicron AG abgewichen worden, indem die Erträge aus Beteiligungen, die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und die Aufwendungen aus Verlustübernahmen vorangestellt wurden. Dies soll die Klarheit der Darstellung verbessern.

Die euromicron AG erfüllt am Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahr die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB, da sie einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 WpHG durch von ihr ausgegebene Wertpapiere in Anspruch nimmt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen werden pro rata temporis anhand der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Die Nutzungsdauer entgeltlich erworbener Lizenzen beträgt drei bis vier Jahre. Zwei im Jahre 2009 erworbene Lizenzen werden abweichend hiervon seit dem 1. Januar 2010 über deren wirtschaftliche Nutzungsdauer von neun Jahren und fünf Monaten abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der entgeltlich erworbenen Software beträgt vier Jahre.

Sofern erforderlich, erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear pro rata temporis über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt bei Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich EDV-Hardware) zwischen vier und zehn Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 150 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 150 bis EUR 1.000 werden in einem Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG erfasst und im Zugangsjahr sowie den darauffolgenden vier Jahren linear abgeschrieben.

Sofern notwendig, werden Gegenstände des Sachanlagevermögens auf den zum Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Abschreibungen auf Anlageabgänge werden bis zum Zeitpunkt des Ausscheidens verrechnet.

Anteile an verbundenen Unternehmen und **Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder bei Wertminderungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Ausübung des Wahlrechtes zur außerplanmäßigen Abschreibung bei voraussichtlich vorübergehender Wertminderung erfolgt in Abhängigkeit des Einzelfalles. Sind die Gründe für eine in den Vorjahren vorgenommene Abschreibung entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zum Nennwert abzüglich erfolgter Tilgungen aktiviert.

Mit Ausnahme des Körperschaftsteuerguthabens nach § 37 Abs. 4 KStG, das zum Barwert bilanziert wird, werden **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** zum Nennwert angesetzt. Sofern erforderlich, erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Wertaufholungen werden maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten durch Zuschreibungen berücksichtigt.

Passiva

Die **Kapitalrücklage** enthält die nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB geforderten Beträge.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Parameter (Richttafeln Heubeck 2005G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Dabei wurde ein marktnaher Rechnungszins von 4,88 % verwendet, der von der Deutschen Bundesbank auf Basis des Durchschnittsmarktzinses der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt und veröffentlicht wird. Zukünftig erwartete Rentensteigerungen während der Leistungsphase wurden mit einer jährlichen Anpassung von 2 % berücksichtigt. Rückstellungen für Pensionen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherung) erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der durch den Versicherer gemeldet wurde. Sofern der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung über der versicherungsmathematisch ermittelten Höhe der Pensionsrückstellung liegt, wird die Höhe der Pensionsrückstellung aufgrund der kongruenten Rückdeckung an den Zeitwert der Rückdeckungsversicherung angepasst.

Bei Bildung der **Steuerrückstellungen** und der **sonstigen Rückstellungen** ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Es werden hierbei die Zinssätze, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben werden, verwendet.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz gebildet, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich umkehren und zukünftig steuerbelastend oder -entlastend wirken. Bei der Ermittlung der abzugrenzenden Steuern werden auch quasi-permanente Differenzen berücksichtigt. Nach der formalen Betrachtungsweise ist alleinige Steuerschuldnerin die Gesellschaft als Organträgerin, d.h. auch tatsächliche und latente Steuern der Organgesellschaften sind vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da sie alleine die Besteuerungsfolgen treffen.

Zum 31. Dezember 2013 ergaben sich passive latente Steuern aus unterschiedlichen Wertansätzen von Anteilen an verbundenen Unternehmen in der Handels- und der Steuerbilanz, aus nur in der Handelsbilanz ausgewiesenen Forderungen aus phasengleichen Gewinnausschüttungen von Tochtergesellschaften sowie aus temporären Differenzen auf Ebene der Organgesellschaften. Diesen standen höhere aktive latente Steuern gegenüber, die aus unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, von Forderungen gegen verbundene Unternehmen, der Pensionsrückstellung, aus nur in der Handelsbilanz ansatzfähigen Rückstellungen und aus temporären Differenzen auf Ebene der Organgesellschaften resultieren. Darüber hinaus wurden aktive latente Steuern auf bestehende körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in die Gesamtbetrachtung einbezogen.

Zum 31. Dezember 2013 ergibt sich für den Organkreis wie im Vorjahr ein Überhang an aktiven latenten Steuern, den die Gesellschaft unter Inanspruchnahme des Aktivierungswahlrechtes des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt hat.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 29,185 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 13,36 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 382 %.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der euromicron AG

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

euromicron Aktiengesellschaft
communication & control technology, Frankfurt am Main

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2013

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | |
|---|--------------------------------------|---------------|--------------|----------------|
| | 01.01.2013 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2013 |
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 1.071 | 67 | 0 | 1.138 |
| | 1.071 | 67 | 0 | 1.138 |
| II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 506 | 42 | 3 | 545 |
| | 506 | 42 | 3 | 545 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 132.440 | 17.581 | 0 | 150.021 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 27.419 | 5.500 | 2.806 | 30.113 |
| 3. Beteiligungen | 934 | 0 | 0 | 934 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 40 | 0 | 0 | 40 |
| | 160.833 | 23.081 | 2.806 | 181.108 |
| | 162.410 | 23.190 | 2.809 | 182.791 |

| Abschreibungen | | | | Buchwerte | | |
|----------------|------------|----------|--------------|--------------|----------------|----------------|
| 01.01.2013 | Zugänge | Abgänge | Zuschreibung | 31.12.2013 | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
| T€ | T€ | T€ | | T€ | T€ | T€ |
| 387 | 131 | 0 | 0 | 518 | 620 | 684 |
| 387 | 131 | 0 | 0 | 518 | 620 | 684 |
| 294 | 87 | 0 | 0 | 381 | 164 | 212 |
| 294 | 87 | 0 | 0 | 381 | 164 | 212 |
| 3.940 | 0 | 0 | 0 | 3.940 | 146.081 | 128.500 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 30.113 | 27.419 |
| 261 | 0 | 0 | 176 | 85 | 849 | 673 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 40 | 40 |
| 4.201 | 0 | 0 | 176 | 4.025 | 177.083 | 156.631 |
| 4.882 | 218 | 0 | 176 | 4.924 | 177.868 | 157.528 |

Die Finanzanlagen bestehen im Wesentlichen aus Anteilen an in- und ausländischen verbundenen Unternehmen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2013 gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

euromicron Aktiengesellschaft
communication & control technology, Frankfurt am Main

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31.12.2013

| Name | Sitz | Höhe des Anteils am Kapital in % | Eigen- kapital TEUR | Jahres- ergebnis TEUR |
|--|--------------------------|--|---------------------------|-----------------------------|
| euromicron austria GmbH ²⁾ | Seekirchen / Österreich | 100,00 | 3.282 | 7 |
| ELABO GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe ¹⁾ | Crailsheim | 100,00 | 2.061 | 0 |
| euromicron holding gmbh | Seekirchen / Österreich | 100,00 | 14.112 | 933 |
| euromicron solutions GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe ⁴⁾ | Frankfurt | 100,00 | 2.938 | 0 |
| euromicron systems GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe | Essen | 100,00 | 4.826 | 2.327 |
| EUROMICRON Werkzeuge GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe ¹⁾ | Sinn-Fleisbach | 100,00 | 825 | 0 |
| LWL- Sachsenkabel GmbH - Spezialkabel und Vernetzungstechnik ¹⁾ | Gornsdorf | 100,00 | 1.685 | 0 |
| MICROSENS GmbH & Co. KG | Hamm | 90,00 | 500 | 165 |
| Microsens Beteiligungs GmbH | Hamm | 90,00 | 39 | 0 |
| MICROSENS Sp.z.o.o. ³⁾ | Wroclaw / Polen | 90,00 | 6 | 0 |
| SKM Skyline GmbH ⁴⁾ | München | 100,00 | 1.030 | 0 |
| SSM euromicron GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe | Zwenkau | 100,00 | 919 | 344 |
| euromicron international services GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe ¹⁾ | Frankfurt | 100,00 | 26 | 0 |
| Qubix S.p.A. ³⁾ | Padua, Italien | 90,00 | 3.009 | 1.389 |
| euromicron NBG Fiber Optics GmbH ³⁾ | Gmünd / Österreich | 100,00 | 955 | -300 |
| WCS Fiber Optic B.V. ³⁾ | Amersfoort / Niederlande | 100,00 | -199 | -204 |
| Avalan GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe ⁴⁾ | Spiesen-Elversberg | 100,00 | 1.000 | 0 |
| telent GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe | Backnang | 100,00 | 8.002 | 2 |
| Qubix distribution GmbH ³⁾ | Seekirchen / Österreich | 100,00 | -203 | -601 |
| RSR Datacom GmbH & Co. KG | Essen | 100,00 | 647 | 365 |
| RSR Datacom Verwaltungs GmbH | Essen | 100,00 | 42 | 2 |
| ProCom Professional Communication & Service GmbH ³⁾ | Essen | 100,00 | -226 | 321 |
| Stark- und Schwachstrommontage GmbH | Hamburg | 100,00 | 634 | 13 |
| euromicron benelux S.A. ³⁾ | Ellange / Luxemburg | 100,00 | 22 | -20 |
| euromicron networks GmbH | Frankfurt | 100,00 | -127 | -152 |
| ATECS AG | Zug / Schweiz | 80,00 | 1.612 | 2.584 |
| Secure Information Management GmbH | Neustadt a.d.W. | 80,00 | 504 | 164 |

1) Jahresergebnis nach Gewinnabführung

2) mittelbarer und unmittelbarer Anteilsbesitz

3) mittelbarer Anteilsbesitz

4) Jahresergebnis nach Verlustübernahme

Zudem hält die Gesellschaft Aktien an einer US-amerikanischen börsennotierten Gesellschaft. Da diese Anteile dazu bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu dienen, erfolgt der Ausweis unter den **Beteiligungen**. Der Buchwert beträgt nach der im Geschäftsjahr 2013 erfolgten teilweisen Zuschreibung von TEUR 176 zum 31. Dezember 2013 TEUR 849.

Bei den **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** handelt es sich um verzinsliche Darlehen.

Die **geleisteten Anzahlungen** in Höhe von TEUR 40 betreffen geleistete Zahlungen im Zusammenhang mit den Optionsrechten zum Erwerb der Minderheitenanteile an der MICROSENS GmbH & Co. KG, die auf den künftigen Kaufpreis zum Ausübungszeitpunkt anzurechnen sind.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 19.750; i. Vj. TEUR 44.761) resultieren aus dem Cash-Pool (TEUR 8.941; i. Vj. TEUR 17.055), aus laufender Verrechnung, umsatzsteuerlicher Organschaft und Zinsforderungen (TEUR 1.140; i. Vj. TEUR 3.429) sowie aus Forderungen aus Gewinnausschüttungen und Ergebnisabführung (TEUR 11.268; i. Vj. TEUR 29.472), die mit Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen (TEUR 1.599; i. Vj. TEUR 5.195) saldiert wurden.

Mit Ausnahme eines Teilbetrags (TEUR 9; i. Vj. TEUR 11) des aktivierten Körperschaftsteuerguthabens aus dem damaligen Anrechnungsverfahren und einer Mietkaution (TEUR 48; i. Vj. TEUR 48) haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Gezeichnetes Kapital und genehmigtes Kapital

Der Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG haben am 19. Dezember 2013 die Durchführung einer Kapitalerhöhung durch die teilweise Nutzung des genehmigten Kapitals beschlossen. Das Grundkapital wird durch die Ausgabe von 512.599 neuer, auf den Namen lautender Stamm-Stückaktien zum rechnerischen Nominalwert von rund EUR 2,56 je Aktie und mit voller Gewinnbeteiligung ab dem 1. Januar 2013 um EUR 1.310.537,44 erhöht. Die neuen Aktien werden unter Ausschluss des Bezugsrechts der bisherigen Aktionäre aufgrund der Ermächtigung in § 5 Abs. 4 Satz 4 der Satzung ausgegeben. Der Ausgabebetrag beträgt EUR 13,86 je Stückaktie.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung beim Handelsregister erfolgte am 8. Januar 2014. Die erhaltenen Einlagen aus der Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 7.104.622,14 werden zum Bilanzstichtag unter einem gesonderten Posten als „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ im Eigenkapital der euromicron AG ausgewiesen.

Mit der Eintragung der Kapitalerhöhung am 8. Januar 2014 erhöhte sich die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien der euromicron AG von 6.663.799 Aktien um 512.599 Aktien auf 7.176.398 Aktien sowie das Grundkapital der euromicron AG von EUR 17.037.017,44 um EUR 1.310.537,44 auf EUR 18.347.554,88. Die Kapitalrücklage erhöhte sich von EUR 90.871.357,22 um EUR 5.794.084,70 auf EUR 96.665.441,92.

Nach Durchführung der Eigenkapitalerhöhung durch die teilweise Nutzung des genehmigten Kapitals beträgt das genehmigte Kapital der Gesellschaft noch EUR 1.310.541,28.

Dieses kann der Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, bis zum 31. Mai 2016 dazu verwenden, das Grundkapital der euromicron AG gegen Bar- oder Sacheinlage durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stamm-Stückaktien zu erhöhen. Sitzungsgemäß besteht hierbei unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Eigene Aktien

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 wird die Gesellschaft ab dem 10. Juni 2011 ermächtigt, bis zum 9. Juni 2016 eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.310.539,74 zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr nach § 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden.

Der Erwerb der Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Dabei sind die in der Beschlussvorlage zur Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 dargestellten Einzelheiten zu berücksichtigen. Weiterhin sind die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes zu beachten, sofern und soweit diese Anwendung finden.

Der Vorstand wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben werden oder erworben wurden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden, insbesondere die erworbenen eigenen Aktien über die Börse oder durch öffentliches Angebot an alle Aktionäre zu veräußern.

Die Aktien dürfen in den beiden folgenden Fällen auch in anderer Weise, und damit unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, veräußert werden:

- Weiterveräußerung von Aktien im rechnerischen Betrag von bis zu 5 % des Grundkapitals gegen Zahlung eines Geldbetrags, wenn der Geldbetrag den maßgeblichen Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Für die Frage des Ausnutzens der 5 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG (vgl. insbesondere § 5 Abs. 4 der Satzung) mit zu berücksichtigen. Als maßgeblicher Börsenpreis gilt der Durchschnitt der Schlusskurse im XETRA-Handelssystem (oder einem

vergleichbarem Nachfolgesystem) an den drei Börsenhandelstagen vor der Veräußerung der Aktien.

- Begebung der Aktien als Gegenleistung zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Er ist im Rahmen der Einziehung im vereinfachten Verfahren ferner ermächtigt, die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital vorzunehmen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zudem ermächtigt, die Angabe der Zahl der Stückaktien der Gesellschaft in der Satzung anzupassen (§ 237 Abs. 3 Ziffer 3 AktG).

Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Der Vorstand hat bis zum 31. Dezember 2013 von der Ermächtigung zum Erwerb von eigenen Aktien keinen Gebrauch gemacht.

4. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage

Die zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlagen von EUR 7.104.622,14 entfallen mit EUR 1.310.537,44 auf das Grundkapital und mit EUR 5.794.084,70 auf den Agiobetrag.

5. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beinhaltet gemäß § 272 Abs. 2 HGB die Agiobeträge aus Aktienemissionen und Kapitalerhöhungen. Sie erfüllt die Vorgabe gemäß § 150 AktG.

Durch die am 19. Dezember 2013 beschlossene Kapitalerhöhungsmaßnahme sind der Gesellschaft liquide Mittel von EUR 7.104.622,14 zugeflossen (512.599

neue Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 13,86 je Aktie). Der Ausweis des Agiobetrages von EUR 5.794.084,70 (Ausgabebetrag EUR 13,86, Nominalwert rd. EUR 2,56) erfolgt zum Bilanzstichtag unter dem gesondertem Posten als „Zur Durchführung der beschlossene Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ im Eigenkapital der euromicron AG. Mit Eintragung der Kapitalerhöhung am 8. Januar 2014 wird der Agiobetrag der Kapitalrücklage der euromicron AG zugeführt.

6. Gewinnrücklagen

Die (anderen) Gewinnrücklagen sind unverändert zum Vorjahr.

7. Bilanzgewinn

Ausschüttungsgesperrte Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres (TEUR 3.858) wurden entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2013 TEUR 1.999 als Dividende ausgeschüttet (Aktienbestand zum 31. Dezember 2012 gesamt 6.663.799 Aktien, Dividende je Aktie EUR 0,30) und TEUR 1.859 auf neue Rechnung vorgetragen.

8. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bei der euromicron AG bestehen Regelungen zur betrieblichen Altersversorgung. Die Versorgungsleistungen sind als Rentenzahlung zu gewähren und beinhalten neben der Leistung der Altersvorsorge zum Teil auch Leistungen bei Invalidität und Tod.

Da diese Versorgungszusage durch eine kongruente, verpfändete Rückdeckungsversicherung abgesichert wurde, wurde die Pensionsrückstellung in Höhe des vom Versicherer gemeldeten Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung (Zeitwert) angesetzt (TEUR 479). Dies führte zu einer Erhöhung des versicherungsmathematisch ermittelten Wertes der Pensionsrückstellung (TEUR 457) um TEUR 22. Dieser Aufwand wurde unter den Aufwendungen für Altersversorgung ausgewiesen. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung und die Pensionsrückstellung wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB miteinander verrechnet. In der Gewinn- und Verlustverrechnung wurden Erträge aus dem Deckungsvermögen (TEUR 17) mit dem Zinsaufwand aus der Pensionsrückstellung (TEUR 21) saldiert. Nach Verrechnung

werden unter den Zinsaufwendungen aus diesem Sachverhalt somit noch Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 4 ausgewiesen.

9. Sonstige Rückstellungen

Im Rahmen eines im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Erwerbs von Anteilen an zwei Tochterunternehmen hat die euromicron AG eine bedingte Kaufpreiszahlung vereinbart. Danach ist ein weiterer Kaufpreis von TEUR 1.000 zu entrichten, wenn das kumulierte EBIT beider Gesellschaften im Geschäftsjahr 2014 einen fest vereinbarten Betrag übersteigt. Eine weitere Kaufpreiszahlung von TEUR 1.000 ist zu leisten, wenn das kumulierte EBIT dieser Gesellschaften auch im Jahr 2015 diesen vereinbarten Betrag überschreitet. Die mögliche Inanspruchnahme aus dieser Verpflichtung wird als hochwahrscheinlich eingeschätzt, daher wurde eine Rückstellung für bedingte Kaufpreiszahlungen in Höhe des Barwertes der Verpflichtung (TEUR 1.884) passiviert. In gleicher Höhe wird ein Zugang zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Daneben beinhalten die sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für Tantiemen, ausstehende Rechnungen, Abschlussprüfungskosten, drohende Verluste, Mietglättung, Aufsichtsratsvergütungen und Lieferantenboni.

10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten:

| | Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten | Mit einer Restlaufzeit von | | | Vorjahr | Besicherte |
|--|--|----------------------------|----------------------|--------------|---------|------------|
| | | Bis zu 1 Jahr | Von 1 bis 5 Jahre | Über 5 Jahre | | |
| | | TEUR | TEUR | TEUR | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 60.625 | 27.875 | 32.750 | 0 | 64.703 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 698 | 698 | 0 | 0 | 397 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 31.570 | 31.570 | 0 | 0 | 5.706 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 17.513 | 14.180 | 3.333 | 0 | 15.434 | 0 |
| | 110.406 | 74.323 | 36.083 | 0 | 86.240 | 0 |
| Vorjahr | 86.240 | 42.323 | 38.917 | 5.000 | | 0 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 31.570; i. Vj. TEUR 5.706) resultieren aus dem Cash-Pool (TEUR 30.601; i. Vj. TEUR 10.013) aus Verbindlichkeiten aus Verlustübernahme (TEUR 5.392; i. Vj. TEUR 0) sowie aus Darlehensverbindlichkeiten (TEUR 2.000; i. Vj. TEUR 0), die mit Forderungen aus Gewinnausschüttungen und Ergebnisabführung (TEUR 4.959; i. Vj. TEUR 1.500) sowie aus laufender Verrechnung (TEUR 1.464; i. Vj. TEUR 2.807) saldiert wurden.

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Wertberichtigung einer Cash Pool Forderung in Höhe von TEUR 192.

12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen des Vorjahres waren im Wesentlichen Erträge aus Wertpapierleihegeschäften (TEUR 9.979) enthalten. Wertpapierleihegeschäfte wurden im Geschäftsjahr 2013 nicht durchgeführt.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen des Vorjahres beinhalteten neben Zinsaufwendungen auch Kompensationszahlungen (TEUR 9.979) und ein Darlehensentgelt (TEUR 32) im Zusammenhang mit Wertpapierleihegeschäften. Wertpapierleihegeschäfte wurden im Geschäftsjahr 2013 nicht durchgeführt.

Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Angestellte: 12,3

2. Konzernabschluss

Die euromicron AG als oberstes Mutterunternehmen der "euromicron Gruppe" erstellt zum 31. Dezember 2013 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Dieser wird zur Veröffentlichung beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers hinterlegt.

3. Mitteilungen nach § 21 Abs. 1, § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG

Zum Stichtag 31. Dezember 2013 liegen uns folgende Mitteilungen nach § 21 Abs. 1, § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG über mitteilungspflichtige Anteilsveränderungen vor:

| euromicron AG, Frankfurt am Main ISIN DE000A1K0300 (alt: DE0005660005), WKN A1K030 (alt: 566000) | Datum der Stimmrechts- Mitteilung | Datum der Anteils- veränderung | 2013 | | 2012 | |
|--|---|--------------------------------------|------------------|----------------|------------------|----------------|
| | | | Anzahl | Anteil % | Anzahl | Anteil % |
| Anzahl Inhaberaktien Gesamt | | | 6.663.799 | 100,00% | 6.663.799 | 100,00% |
| FPM Funds SICAV, Luxembourg | 15.11.13 | 13.11.13 | 200.000 | 3,00% | 0 | 0,00% |
| Universal Investment Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main | 01.03.12 | 27.02.12 | 328.227 | 4,93% | 328.227 | 4,93% |
| Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt am Main | 27.06.13 | 25.06.13 | 196.637 | 2,95% | 265.300 | 3,98% |

Die FPM Funds SICAV, L1115 - Luxembourg, Luxembourg, hat uns am 15. November 2013 und mit korrigierter Meldung am 22. November 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 13. November 2013 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,0 % bzw. gemäß der korrigierten Meldung 3,001% (200.000 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 3,0 % bzw. gemäß der korrigierten Meldung 3,001% (200.000 Stimmrechte) direkt gehalten.

Des Weiteren hat die FPM Funds SICAV uns am 15. Januar 2014 und mit korrigierter Meldung am 16. Januar 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 13. Januar 2014 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,93 % bzw. gemäß der korrigierten Meldung 2,72% (195.056 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 2,93 % bzw. gemäß der korrigierten Meldung 2,72% (195.056 Stimmrechte) direkt gehalten.

Die Universal Investment Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, hat uns am 1. März 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 27. Februar 2012 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 4,93 % (328.227 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 1,79 % (119.633 Stimmrechte) direkt gehalten, 3,13 % (208.594 Stimmrechte) waren gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Allianz Global Investors Europe GmbH (vormals: Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH), Frankfurt am Main, hat uns am 2. August 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der euromicron AG am 28. Juli 2010 die 5 % Schwelle überschritten und an diesem Tag 5,18 % (entsprechend 265.300 Stimmrechten) betragen hat. Davon waren 1,56 % (80.000 Stimmrechte) direkt gehalten, 3,61 % (185.300 Stimmrechte) waren gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Durch die im November 2011/Dezember 2011 durchgeführte Kapitalerhöhung hat sich dieser Stimmrechtsanteil auf 3,98 % reduziert. Eine neue Mitteilung hierüber ist nicht erfolgt.

Die Allianz Global Investors Europe GmbH (vormals: Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH), Frankfurt am Main, hat uns am 22. Februar 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 20. Februar 2013 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,99 % (332.685 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 4,99 % (332.685 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Allianz Global Investors Europe GmbH (vormals: Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH), Frankfurt am Main, hat uns in einer weiteren Meldung am 27. Juni 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 25. Juni 2013 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,95 % (196.637 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 2,95 % (196.637 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der euromicron AG, die zehn Prozent der Stimmrechte zum Zeitpunkt der Berichterstattung überschreiten, sind der euromicron AG nicht gemeldet worden und sind ihr auch nicht anderweitig bekannt.

4. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die euromicron AG hat mit zwei (Vorjahr: einem) in Deutschland ansässigen Kreditinstituten jeweils einen Rahmenvertrag über Verkauf von Forderungen abgeschlossen. In diesen beiden Rahmenverträgen sind bis zu neun (Vorjahr: fünf) weitere verbundene Unternehmen des euromicron Konzerns eingebunden. Mit dem Verkauf von Forderungen sind die Gesellschaften in der Lage, schneller ihre Forderungen in liquide Mittel umzusetzen und somit einen positiven Beitrag zur Finanzierung und zur Verbesserung des Working Capital zu erzielen. Darüber hinaus können sich die Gesellschaften über das Factoring günstiger am Markt finanzieren, als dies bisher der Fall war. Die euromicron AG selbst hat im Rahmen dieses Vertrags keine Forderungen verkauft. Risiken aus diesen Geschäften bestehen aus Sicht der euromicron AG nicht.

Die euromicron AG hat gegenüber den Konzerngesellschaften euromicron austria GmbH, euromicron NBG Fiber Optics GmbH und Qubix distribution GmbH Patronatserklärungen abgegeben. Durch diese hat sich die euromicron AG verpflichtet, die Gesellschaften finanziell so auszustatten, dass diese stets in der Lage sind, ihren gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten rechtzeitig nachzukommen. Die Patronatserklärungen haben jeweils eine Laufzeit bis zum 09. Juni 2015.

Aufgrund der strategischen Unternehmensplanung der Gesellschaften sowie der Geschäftsentwicklung in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2014 schätzt der Vorstand das Risiko der Inanspruchnahme der euromicron AG aus diesen Patronatserklärungen derzeit als gering ein.

Im Rahmen des Cash-Managements haftet die euromicron AG für die täglichen Kreditinanspruchnahmen ihrer Tochtergesellschaften mit, die bei den Cash Poolführenden Banken, Taunus Sparkasse und Baden-Württembergischen Bank, über keine eigenen Kreditlinien verfügen, bis zum täglichen Übertrag auf das Konzernkonto jeweils um 0:00 Uhr, in Höhe von zusammen maximal TEUR 8.050 (Vorjahr: TEUR 7.500). Die Haftungssumme valutiert zum 31. Dezember 2013, 0:00 Uhr, mit TEUR 0. Für die Nutzungen des hierfür bereit gestellten Gesamtkreditrahmens von maximal TEUR 19.000 bei beiden Kreditinstituten durch die Tochtergesellschaften der euromicron AG im Rahmen der Cash-Pooling-Vereinbarungen haften die jeweiligen Tochtergesellschaften und die euromicron AG gesamtschuldnerisch.

Zum 31. Dezember 2013 hat die euromicron AG für die folgenden Konzerngesellschaften Gewährleistungs- bzw. Anzahlungsbürgschaften übernommen:

| | |
|--|--------------------------------|
| • euromicron solutions GmbH: | TEUR 9.152 (i. Vj. TEUR 8.940) |
| • euromicron systems GmbH: | TEUR 7.309 (i. Vj. TEUR 8.430) |
| • telent GmbH: | TEUR 6.664 (i. Vj. TEUR 4.464) |
| • Avalan GmbH: | TEUR 1.537 (i. Vj. TEUR 890) |
| • SSM Stark-und Schwachstrommontage GmbH | TEUR 303 (i. Vj. TEUR 0) |
| • RSR Datacom GmbH & Co. KG | TEUR 292 (i. Vj. TEUR 0) |
| • SSM euromicron GmbH: | TEUR 278 (i. Vj. TEUR 235) |
| • euromicron austria GmbH: | TEUR 103 (i. Vj. TEUR 867) |
| • SKM Skyline GmbH: | TEUR 36 (i. Vj. TEUR 0) |
| • euromicron Werkzeuge GmbH: | TEUR 25 (i. Vj. TEUR 25) |
| • übrige | TEUR 79 (i. Vj. TEUR 505) |

Die Verpflichtungen, die den für Tochterunternehmen übernommenen Bürgschaften zugrunde liegen, können nach unserer Einschätzung von den Tochterunternehmen erfüllt werden, mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen. Der maximale Betrag einer Inanspruchnahme der Bürgschaften würde sich in Höhe des Wertes für Gewährleistungsrückstellungen bewegen, die bei den Tochterunternehmen auf Basis langjähriger Erfahrungswerte gebildet wurden, sofern diese nicht in der Lage wären, den Verpflichtungen selbst nachzukommen.

Zum 31. Dezember 2013 hält die euromicron AG an der MICROSENS GmbH & Co. KG, Hamm, und der Microsens Beteiligungs GmbH, Hamm, jeweils 90 % der Anteile. Die Minderheitsgesellschafter haben ein Andienungsrecht der jeweils verbleibenden 10 % der Anteile an die euromicron AG. Gleichzeitig hat die euromicron AG ein Optionsrecht zum Erwerb dieser Anteile. Aus diesem Andienungs- und Optionsrecht, das nach den in den Geschäftsjahren 2010 und 2012 erfolgten Verlängerungen frühestens am 1. Januar 2014 und spätestens am 31. Dezember 2014 ausgeübt werden kann, ergibt sich in Summe für die euromicron AG eine Zahlungsverpflichtung von maximal TEUR 1.003. Diese setzt sich aus einer festen Zahlungsverpflichtung in Höhe von TEUR 903 und einer vom Erreichen bestimmter künftiger Ergebnisgrößen abhängigen Zahlungsverpflichtung in Höhe von TEUR 100 zusammen.

Zum 31. Dezember 2013 hält die euromicron AG an der ATECS AG, Zug/Schweiz, und der Secure Information Management GmbH, Neustadt a.d.W., jeweils 80 % der Anteile. Die Minderheitsgesellschafter haben Andienungsrechte der jeweils verbleibenden 20 % der Anteile an die euromicron AG. Gleichzeitig hat die euromicron AG Optionsrechte zum Erwerb dieser Anteile. Ein Andienungs- und Optionsrecht über 10 % der Anteile kann frühestens am 1. Oktober 2014 und spätestens am 31. Dezember 2014, jeweils mit Wirkung zum 1. Januar 2015, ausgeübt werden. Das Andienungs- und Optionsrecht über die verbleibenden 10 % der Anteile kann frühestens am 1. Oktober 2015 und spätestens am 31. Dezember 2015, jeweils mit Wirkung zum 1. Januar 2016, ausgeübt werden. Aus diesen Andienungs- und Optionsrechten ergibt sich in Summe für die euromicron AG eine fest vereinbarte Zahlungsverpflichtung von TEUR 2.000.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich aus Mietverträgen (Laufzeiten von 2014 bis 2022) und aus Leasingverpflichtungen (Laufzeiten von 2014 bis 2016) und betragen insgesamt TEUR 1.633 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 0). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

| | Gesamt | bis 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre |
|-------------------------|--------|------------|---------------|--------------|
| Leasing | 115 | 62 | 53 | 0 |
| Miete | 1.518 | 190 | 810 | 518 |
| Gesamtbetrag: | 1.633 | 252 | 863 | 518 |
| Davon verb. Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 |

Der Vorteil der Miet- und Leasingverträge liegt in der anfänglich geringen Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus den Vertragslaufzeiten ergeben, sofern die Gegenstände nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wofür es derzeit aber keine Anzeichen gibt.

5. Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Die euromicron AG ist im Jahr 2013 weitestgehend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 15. Mai 2012, die am 15. Juni 2012 veröffentlicht wurde, bzw. ab dem 10. Juni 2013 in seiner geänderten Fassung vom 13. Mai 2013 gefolgt. Die Ausnahmen, die sich zum einen aus der Größe und dem Geschäftsmodell des Unternehmens ergeben, zum anderen

aus Vorbereitungen zukünftiger Anpassungen sind auf der Homepage der Gesellschaft unter <http://www.euromicron.de/investor-relations/entsprechenserklaerung-2013> aufgeführt.

6. Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angaben über das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr.17 HGB wird verzichtet, da dieses im Konzernabschluss der euromicron AG angegeben ist.

Aufsichtsrat und Vorstand

1. Name der Organmitglieder

(1) Mitglieder des Vorstandes der euromicron AG waren im Geschäftsjahr 2013:

Dr. Willibald Späth, Vorsitzender des Vorstandes
Vorstand für Strategie, Akquisitionen, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit
und Investorenbeziehung.

Thomas Hoffmann
Vorstand für Strategischer Vertrieb und Marketing, Business Development
und Internationalisierung, IT und Prozessoptimierung sowie Bereiche der
Kapitalmarktkommunikation.

(2) Mitglieder des Aufsichtsrates der euromicron AG waren im Geschäftsjahr 2013:

Dr. Franz-Stephan von Gronau, Vorsitzender
Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater
Gesellschafter der Sozietät LKC Kemper Czarske v. Gronau Berz GbR,
München

Josef Martin Ortoff, stellvertretender Vorsitzender
Senior Vice President Power Tools und Head of Product Group Professional
Power Tools Europe, Africa, Near/Middle East der Robert Bosch GmbH,
Leinfelden-Echterdingen

Dr. Andreas de Forestier

Geschäftsführer der DBE Immobilienverwaltungs GmbH, München

Geschäftsführer der DBE Liegenschaften GmbH, München

Geschäftsführer der KEA Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamm

Geschäftsführer der KEA Zweitmarktgesellschaft mbH, Hamm

Vorsitzender des Aufsichtsrats der cp consultingpartner AG, Köln

Vorsitzender des Aufsichtsrats der RECP AG, Berlin

Vorsitzender der Noris Stiftung, öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts
zur Förderung der ökologisch - sozialen Marktwirtschaft, Nürnberg

2. Bezüge der Vorstandsmitglieder

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um das Fixum, die Tantieme, eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung sowie Nebenleistungen. Die für börsennotierte Aktiengesellschaften nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB geforderten Angaben sind im Vergütungsbericht enthalten, der einen Bestandteil des Lageberichtes darstellt. Auf eine zusätzliche Darstellung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen im Anhang wird daher verzichtet.

(1) Gesamtbezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 991 (i. Vj. TEUR 1.533), von denen TEUR 173 (i. Vj. TEUR 720) variable Vergütungen sind und weitere TEUR 47 (i. Vj. TEUR 55) auf variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung entfallen.

(2) Langfristige Vergütungskomponente / Aktienoptionsprogramm

Mit einem Vorstandsmitglied wurde seit 2012 eine variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung vereinbart.

Aktienbezugsrechte an Vorstandsmitglieder waren zum 31. Dezember 2013 nicht vergeben.

(3) Pensionszusagen

Aus den Pensionszusagen an die Vorstände wurden im Geschäftsjahr 2013 Aufwendungen in Höhe von TEUR 22 (i. Vj. TEUR 22) erfasst.

(4) Nebenleistungen

Darüber hinaus haben alle Mitglieder des Vorstands Anspruch auf Stellung eines angemessenen Dienstwagens.

3. Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 30. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte und dessen Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen Vergütung. Für das Geschäftsjahr 2013 ergibt sich somit eine Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat in Höhe von TEUR 135.

Mit einer Ausnahme haben die Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen für erbrachte Leistungen erhalten. Für gutachterliche Stellungnahmen im Zusammenhang mit Rechts- und Bilanzierungsfragen wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft LKC Kemper Czarske v. Gronau Berz, für die das Aufsichtsratsmitglied Dr. Franz-Stephan von Gronau tätig ist, beauftragt. Für die Leistungen wurde ein Honorar von insgesamt TEUR 96 entrichtet.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

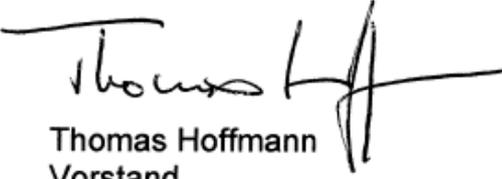
Der handelsrechtliche Jahresabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2013 weist einen Bilanzverlust in Höhe von EUR -5.283.486,01 aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 26. März 2014


Dr. Willibald Späth
Vorstandsvorsitzender


Thomas Hoffmann
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 26. März 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Ulrich Störk
Wirtschaftsprüfer



ppa. Christoph Tübbing
Wirtschaftsprüfer

